

Knauf-Museum Iphofen, Knauf Gips KG
Am Marktplatz, 97343 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 31- 528 od. 31- 0, Fax 0 93 23 / 50 22
Internet: www.knauf-museum.de
E-mail: knauf-museum@knauf.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr



Begleitpublikation:

Zur Ausstellung „Highlights aus dem Schwarzenberg Archiv“ erscheint eine umfangreiche Begleitpublikation, ISBN 978-3-938831-83-0. Diese ist an der Museumskasse und im Buchhandel erhältlich!

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 Euro, Kinder: 2,00 Euro
Gruppen, ab 20 Personen: 3,00 Euro pro Person
Schulklassen, pro Schüler: 1,00 Euro
Audioführung: 1,00 Euro

Weitere Informationen:

Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 7, 97346 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 87 03 06, Fax 0 93 23 / 87 03 08
Internet: www.iphofen.de, E-mail: tourist@iphofen.de

HIGHLIGHTS aus dem SCHWARZENBERG ARCHIV



Sonderausstellung
18. März – 27. Mai 2018
Knauf-Museum Iphofen

Schwarzenberg



Seit der Erhebung als Reichsfürsten im Jahr 1670 gehören die heute noch blühenden Schwarzenberg dem Hochadel an. Angehörige des Geschlechts waren bis zum 19. Jahrhundert an vor-

derster Stelle im Dienste der habsburgischen Kaiser zu finden. Neben großen Palais in Wien und Prag erwarben sie vor allem in Böhmen und der Steiermark weitreichenden Besitz.

Die Sonderausstellung nimmt den regionalen Ursprung der Familie – Franken – in den Blick. Nach dem Erwerb von Schwarzenberg im Jahr 1405 wechselten die Herren von Seinsheim ihren Namen und nannten sich nach der mächtigen Burg oberhalb von Scheinfeld. Ausgehend von diesem Machtzentrum und der einst berühmten Festung Hohenlandsberg konnten die Schwarzenberg ihre Herrschaft rasch ausdehnen. Bis heute pflegen sie eine traditionell enge Beziehung zum Ort ihrer Herkunft.

Das ehemalige Schlossarchiv der „Herrschaft Schwarzenberg“ hat eine sehr bewegende Geschichte. Mit mehr als 41.000 Dokumenten im Umfang von rund 900 Regalmetern gehört es zu den größten Adelsarchiven in Franken. Vom NS-Staat enteignet, brachte man das Archiv im Zweiten Weltkrieg nach Böhmen in Sicherheit. Dort lag es 70 Jahre lang hinter dem „Eisernen Vorhang“ fest. Erst 2011 konnte das Archiv nach Mittelfranken zurückgebracht werden. Nach über fünfjähriger Arbeit ist es im Staatsarchiv Nürnberg jetzt allgemein einsehbar.



Bauplan des ersten Kranen in Marktbreit, 1756
(StAN, Herrschaft Schwarzenberg, Registratur 1396/2)

In der Ausstellung des Knauf-Museums Iphofen geben hochrangige Stücke Einblick in die Vielfalt der archivalischen Überlieferung: mittelalterliche Urkunden auf Pergament, dicke Amtsbücher, verschiedenste Akten, handgezeichnete Karten und Pläne, alte Fotos. Darin spiegelt sich die Geschichte der schwarzenbergischen Orte und Untertanen, zu denen auch die große jüdische Gemeinde in Marktbreit gehörte.

Gleichzeitig wird das wechselvolle Schicksal der Familie Schwarzenberg in Franken erzählt. Stellvertretend für 20 Generationen stehen sieben herausragende Vertreter des Geschlechts, die von großen Erfolgen und schweren Rückschlägen berichten. Vom 14. Jahrhundert mit dem Aufstieg als Freiherren, Grafen und Fürsten reicht der zeitliche Bogen bis in das 20. Jahrhundert.

Das Archiv überstand Brände und Kriege unbeschadet, wurde immer wieder vermehrt und sorgfältig geordnet. Hiervon zeugen in der Ausstellung handgeschriebene Findmittel der fürstlichen Archivare aber auch moderne Kataloge des Staatsarchivs Nürnberg.



O BEN:
Ältestes Salbuch (Besitz- und mit Abgabenverzeichnis) über das Amt Schwarzenberg sowie das Schultheissenamt Dornheim und Geiselwind, 1506. (StAN, Herrschaft Schwarzenberg, Amtsbücher 42)

Siegel der Lehenurkunde König Ludwig I. von Bayern für Joseph II. Fürst zu Schwarzenberg, 13. Juni 1830 (StAN, Herrschaft Schwarzenberg, Urkunden 3081)